

— Zu einer Auseinandersetzung mit tüllichen kam es gestern abend in der neunten Stunde in einem sogen. Lokale. Dort waren zwei hier beschäftigte zum Abendessen eingeladen; ein anderer, der jüngst gesellte, brachte die Rebe auf Organisationswesen. wurde dabei sehr anmaßend. Als er schließlich die andern zu sehen wünschte, verbot einer von den weiteren Befestigungen, worauf der angenehme genossen zufrieden wurde und zu Tätschkeiten über ist gegen ihn Angeklage wegen Körperverletzung stattet worden.

**Schulvorstandssitzung.** Es war die bewilligten Anschläge beizuziehen, ob eine sichere eingehöhlte Heidung in der Hausschlur der Schule d. B. Hausschlur sollen mit einer Kralle, die von oben bis zur ersten Windfangtür mit Leinwand und Kalkfarbe gestrichen werden. Die Weih. des Hausmanns ist zu weihen, längs ihrer Südwand geschiedener Nebelstände in gesundheitliche Bedeutung ist ein Lichtschacht in 1 Meter Breite, 20 Zoll Dieleinhöhe sowie angew. ingen. Die Vergesung der Überlässt man dem Bauausschusse. Von einer Eisenstange an der untersten Treppe wird abgesehen. Schuluhrt soll instand gesetzt, wozu Kosten im Rautewerks mit ihr soll bei Fachleuten angezogen werden. Die Bestellung von sechs Wechselrahmen in der Größe wurde beschlossen. Die Rechnungen werden zum Zeichnen für Fortbildungsschule eingeschickt. Geschäftsläden werden laufende aus der Schulzeit. Beiträge aber von den Fortbildungsschülern werden. Die Barbezüge des Schulhausmeisters vom 1. Juli an um jährlich 330 Mark wegen der Arbeit erhöht, 10,40 Mark Schulgeld einer im Todesfalls erlassen. Von einer Sammelbestellung für Schulkinder soll man mit Rückhängigen Geschäftsläden ab und beschlossen, wegen eines Duschens mit dem Schularzte Rücksprach zu nehmen.

**Ebenstock, 24. Ju**  
**ß Vom Erzgebirgsturmga**u. Der im Amtsgericht Ebenstock bestehende Jugendpflegeausschusshoerband hält Sonntag den 16. August 1914 in Ebenstock einen Jugendtag ab, zu dem auch die Jöggingsabteilungen der Turnvereine des Erzgebirgsturmgaues eingeladen sind. Der Jugendtag soll nach folgenden begangen werden: a) durch eine Festandacht in der Bosau, b) ein Kriegsspiel, c) gemeinsames und liches Mittagessen, d) allgemeine Freiübungen und Geräteturnen, Wettsturnen (es besteht aus Hindernislauf bis 75 Meter, Hochspringen und Schwungwurf mit 1 kg Ball) und Wettspiele, e) Siegerverkündung auf dem Den Teilnehmern am Geräteturnen wird eine Urkunde ihre Beteiligung, den Teilnehmern am Wettspiel mit Schleife und den Wettspielmannschaften Urkunde ausgehändigt. Die am Geräteturnen teilnen müssen sich unter Altersangabe und Nennung des Turners bzw. Riegenführers und Angabe des Ortes zum 1. August bei Herren Turnwart A. Müller in Ebenstock melden, bezgleichen die Teilnehmer am Wettsturnen und Wettspielmannschaften. Die Spielmannschaften haben Spielgeräte selbst mitzubringen. Jeder Teilnehmer 10 Pfsg. Festsbeitrag zu entrichten. Die Feste beginnen vormittags 9 Uhr und werden um 6 Uhr mittags beendet sein.

## Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

## Überreichung der österreichischen W. an Serbien.

\* Wien, 24. Juli. Gestern abend 8 Uhr hat der öster-  
reichisch-ungarische Gesandte in Belgrad, Greifler v. Giebel,  
der serbischen Regierung die Note Österreichs über sich.  
Die Note trägt den Charakter eines Ultimatums und  
ist bis Sonnabend nachmittags 8 Uhr bestellt. Die öster-  
reichisch-ungarische Regierung verlangt in der Note aus-  
reichende Garantie dafür, daß das so-brüderliche Tre-  
ber verschiedenem gegen die Monarchie gerichteten Vereine  
und Vereinigungen, das bisher von der serbischen Regie-  
rung gebuldet wurde, ferner die jüngstige Sprache der Preß-  
die Verherrlichung der Urheber von Attentate, die  
nahme von Offizieren und Beamten an Umstücken u-  
strebungen, welche die serbische Bevölkerung zu Heran-  
zungen gegen die Monarchie und zur Leidenschaft ihrer E-  
richtungen verleiten könne, in Zukunft unterbleibe.  
diesen Verpflichtungen einen friedlichen Karter zu geben  
wird von der serbischen Regierung verlangt, außer der ersten  
Seite ihres offiziellen Organs im 28. Juli eine lebendige  
Erklärung zu veröffentlichen, in welcher sie alle gegen  
Österreich gerichtete Propaganda das heißt, alle o.e Be-  
strebungen, die als Endziel und Zweck haben, 'on de öster-  
reichisch-ungarischen Monarchie Gebiete loszutrennen  
ausdrücklich bedauert. Weiters erlangt die Note den Er-  
teilung des Tagesbefehls an die Armee durch König Peter, wori-  
ebenso dem Bedauern der serbischen Regierung ih-  
Weiterbung, ins Werk in Serajewo zu verherrlichen  
Munizip gegeben wird. Schließlich erlangt die Note  
jedrig. Auslösung des Vereins Narodna sprawa und  
Verherrlichung einer Anzahl verdächtiger Mischfusdi er, i-  
unter ein Major und ein Staatsrat am ee.

Partie 14 Sali. Nach Wirkungen blieben 1812  
in man ate, die Spur leichterung ehe  
zu Ende eines Ultimatums trug jetzt Sc  
hwerpunkt der Beleidigung, obgleich das Gesetz  
nicht mehr bestand. Am 22. Aug. 1812, ergriffen. Unter  
der Präsidenten des Reichstages gegen Preßfeuerung und Böhm. 22.  
Leit bat, auf hin nah die Regierung in Petersberg  
eine Kriegs Neutralität bewilligt und am deutlich  
auf hin, daß Deutschland nicht aus einer Niederlage trennen  
wurden. Er gab es in die Cöche als einen rein  
staatlichen Zwischenfall und nicht etwa als einen Zwis  
chenfall zwischen dem Treitland und der Triple-Entente zu  
rechnen hat.

Belgrad, 24. Jul. Das Preßbüro zu Böh mitteilen: Wenn die österreichischungarische Regierung in ihrer Demarche will, so würde Bedingung vorzuladen solle, daß die Wiener Blätter behaupten, wi die Aufsicht des katholischen Theologen der Verhältnisse in den Serben-Mehrzahlung der Belgrader Blätter, die die Vereinigung des Serbiens propagieren wollten, so fannen sich die Blätter jagen, denn es gab und gibt keine Trennung, die sich so etwas hätten lassen können. Die falsche Bezeichnung als Wien schreibt uns nicht. Wir erinnern daher, wer will, daß Krieg führen will, nicht so lange droht. Auch sollte man in Wien das so erkennt von heute nicht mehr das Serbien bestreiten. Zwei rohe Arme liegen dazwischen, die beiden Mauern, daß uns diese gleichzeitig haben.

\* Grimme, 11. Juni. Sie liebesschwermutter, die durch  
die wohlerbrougten Regengüsse in den letzten Tagen  
erweckt wurde und zu einer beschäf'hen Katastrophe  
verschafft. Diese ist stark angezöggt und innen  
in Cöln. Ein Tönnchen ist gestorben. Die Ge-  
neralität soll hochwasser vollkommen überwacht  
bleiben. Ein dürftig bekleidet, auf Bogen. Die  
Leute ziehen in Masse. Viele Per-  
sonen sind nach dem Sturm gekommen. Die Eisen-  
bahnen sind überwältigt.

• *to him it was no surprise*

Der Sohn ger. Sir Nicolson,  
London, 24. Mai. Er verfütet, daß d. r. Unterstaats-  
sekretär der Russischen Regierung d. r. Sir Arthur Nicolson aus-  
gesandt ist, um d. r. B. R. Be. die den eng-  
lischen und russischen Übernahmen Bewor-  
ter des Neubaus wird, wo e-  
r Platz ist in Peterburg. Er wird nochchein-  
d. r. Sir Nicolson, der augenblicklich amtierter Unterstaats-  
sekretär d. r. Brit. St. eracht werden.

## Der literarische Stand in Petersburg.

Westerburg, 24. Juli. Gestern nachmittag fand die Sammlung von 20 000 Arbeitern statt, in der Stadtkom' e die Parole für die nächsten Tage erörtert wurde. Die Polizei hatte davon erfahren und hafte die ganze aus dreihundert Mann bestehende Masse und beschlagnahmte sämtliche Papiere. Die Polizei hofft nun mehr auf ein Albflauen der Streikbewegung. Sie ist es jedoch nicht zu Demonstrationen. In Kornzien zogen mit roten Fahnen und Schildern singend durch die Straßen. Sie besuchten den Teutoburgerbergspiegel, wo sie die Stadt fürchten erschlugen und auforderten. Auf der Wiborger Höhe kam es zu Kampfeslust wenn auch nur bei den ersten Tagen. Die

\* Petersburg, 21. Juli. Die Situation bleibt nach dem Bericht der Presse ungeklärt. Über 100 000 Arbeiter befinden sich in Streik, und die Demonstranten haben wiederholte Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und Manifestanten gefeuert. Eine Frau wurde getötet, ein Mann verletzt und eine große Anzahl Personen verletzt und verhaftet. 500 Streikende versuchten, sich nach Petersburg führenden Eisenbahnlinie zu lehnen, um sie zu zerstören. Sie wurden von Polizisten daran gehindert. Der Straßenbahnhafen in Petersburg, der bisher gestört war, ist inzwischen wieder aufgenommen worden. Bei den Unruhen sind siebzehn Arbeiter durch Schüsse der Polizei getötet worden. Über die Gründe des Streikes wurde dem Korrespondenten des "Leben des Staates" Petrit Partijen von einem Arbeiterschaftsleiter Wassiljew, einem Angestellten der Waffenschmiederei, folgendes erklärt: Wir verlangen für uns Gehaltssteigerung, nach Herabsetzung der Arbeitszeit verlangen nur Gerechtigkeit für die Petrogradler in Petrograd, die als sie ihre Forderungen aufgestellt und erfüllt wurden. Wir protestieren darüber, dass uns mit unserem Streik mit Ihnen gereizt wird.

Wochen nachrichten.

St. Nicols

Sonntag den 26. Juli (VII. p. Trin.), vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; Predigt über 1. Petri 2, 5—10; Pfarrer Tempel. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Pfarrer Tempel. Nachm. 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst des zweiten Betriebs; Pastor Oertel. Abends 6 Uhr: Abendkommunion; Pastor Oertel. Abends 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. — Jünglingsverein: Sonntag, abends 8 Uhr, Vereinssaal. Bozounenchor, Turn- und Pfadfinberarbeitung wie gewöhnlich. — Mittwoch den 29. Juli, abends 1/2 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhausaal; Pfarrer Tempel. Thema: Die Erstellung des Menschen und das Paradies. — Donnerstag den 30. Juli, abends 1/2 Uhr: Männerverein und Laienlicher Verein junger Männer. (Vorlesimmer: Montags, Mittwochs, Freitags, abends von 8 bis 10 Uhr geöffnet.)

Winged Heslopia: Mus. Com. Nitrate f.  
C. 1000 ft. high; Coniferous. 11 White  
do. 12 do. Harpiglossa blennioides; Podocarpus  
cognatus. — In Vodaa! 11. 12.  
Many fragments of old 12.

„redigt in d. Col. „Welt“ und „Welttag“ D. S. C. ist eine sehr  
menschliche Weltansicht eine hohe Kette.“

Oberlehrer in der 10. Klasse: Schule für Hörende  
der Stadt Nürnberg.

11 ber. Schlema. Worm. 8 Uh: Predigtgottesdienst.  
Löhn g. Dom. VII p. Trin. Worm. 10 Uh pred g.  
Kor. Wuster über 1. Petr 2, 5—10. Pastor Wö ne. Salu-  
ftrede. Worm. 11 Uhr: Kindergefehdienst; Pastor  
W. Radom. 1/2 Uhr: pred. Pasto. Wörner über Ps. 87  
14. Abendo 1/2 Uhr: Biblische Lektüre bei Herrn v. ul-  
ze-Albrecht in Oberwörter; Pasto. Törner.  
Uhr: Jüng. i. gesvere'n — Mittwoch den 20. Juli, 5 Uhr:  
Vorlesung und 1/2 Uhr: Vibellstunde in Elberoda; 7/8 c  
12.

Scherlen. Sonntags den 26. Juli, Abend 9 Uhr; 6. 7  
obdienst: Pfarrer Schirmeister. Preiser 100,- 100,-  
0. Nachm. 1 Uhr; Kirchstunde; Predigt 100,-  
am. 2 Uhr; Taufgottesdienst: Pastor Eitzen  
Ends 100,- 100,- Uhr; Bibelstunde im Pfarramt. 100,- 100,-  
ma: Der tiefste Volkshoden und seine Feinde. Pfarrer  
Friedrich — Dienstag den 28. Juli: Nachmittag 100,-  
am Kurhaus. Abends 6 Uhr: Bettag 100,- Wends 8 Uhr:  
größte Schulfeier — Mittwoch den 29. Juli ab 100,-  
Uhr: Taufgottesdienst; Pfarrer Friedrich. Preiser  
8 Uhr ob Räthabend. — Donnerstag den 30. Juli  
Ends 100,- 100,- Uhr: Aufzweckvergnügen im Sitzungszimmer des  
Kurhauses. Abends 100,- Uhr: Gang trece ein zu 100,-

Neuwelt. Vorm. 8 Uhr: Brichte und Teier des heil. Thordmohls. Vom. 9 Uhr: Predigtgottesdienst erst. Vom. 1 Uhr: Kindergottesdienst für groß und klein. Nachm. 2 Uhr: Tauzgottesdienst. Abends 8 Uhr: Bibelstunde. — Am Mittwoch, abends 8 Uhr: Taufe Stunde. — Freihändigen Vereinsveranstaltungen sinden in der einen Abend und im Pfarrhaus angeschlagerten Wette statt Grünhain. Dom. VI. Früh 8 Uhr: Brichte und heil. Thordmohl 9 Uhr: Predigtgottesdienst. 1/11 Uhr: Predigtgottesdienst in der Bezirksanstalt. 1/12 Uhr: Taufen; vor Sonneberger-Schwarzenberg — Beerdigt: Vor. Adelheid Schreiter geb. Wien in Weidach, 57 J. 3 T. Cäciliane Friederike Böhm geb. Neubert in Ha'n, 72 J. 10 M. 27 T.

Voransichtlicher Redakteur für den gesamten fertlichen  
Frig Wernhold. — Für die Interate verantwortlich:  
und Debbed. — Druck und Verlag der Kurr Druck- und  
Angegesellschaft m. b. H., sämtliche in Aug im Erro Bree.

Der Kinder bester Schutz gegen Krankheit ist außer  
Scherheit und Abhärtung eine einfache, regelmäßige  
Ernährung. Zu letzterer wählt eine kluge Mutter das  
eigene Kindermehl, eine naturgemäße, leicht verdauliche  
und gern genommene Nahrung, welche die Klei-  
der vor Magen- und Darmkatarrhen schützt und das  
Zähnen der Täuglinge bedeutend erleichtert. Probe-  
gratiss durch Nestle-Gesellschaft, Berlin W. 57.

# KAUFHAUS SCHOCKEN

**HANDELSGESELLSCHAFT**

## Abt. Lebensmittel

Jamalita-Bananen	.	.	.	Pfund 25 Pfg
Blaenn	.	.	.	Pfund 18 Pfg
Alg - Weintrauben	.	.	.	Pfund 45 Pfg
Citronen	.	3 Stck	18, 3 Stück	15 Pfg
Neue Kastoffeln	.	.	10 Pfund	45 Pfg
Gelbschwämchen	.	.	.	Pfund 13 Pfg
Tomaten	.	.	.	Pfund 15 Pfg
Kohl' bl., grosse Köpfe	.	.	3 Kopf	5 Pfg
Große Möhren	.	.	3 Rund	15 Pfg
Zwiebeln	.	.	.	Pfund 14 Pfg
Lampen-Zucker	.	10 Pfund	280, Pfund	24 Pfg
Maccaroni	.	.	.	Pfund 28 Pfg
Syrup mit Himbeerge-chmack	1 Pfund-Glas	.	.	36 Pfg
Feinstes Oliven-Oel	Flasche,	1/4 Pfd.	Inhalt,	35 Pfg
Edel-Tafel-Oel	Flasche,	1/4 Pfd.	Inhalt,	42 Pfg
Mélange-Marmelade	.	5 Pfd.-Eimer	.	110 Pfg
Geräucherter Speck	.	.	.	Pfund 70 Pfg
Rauchfleisch	.	.	.	Pfund 80 Pfg
Geräucherter Blut- und Leberwurst	.	.	.	Pfund 55 Pfg
Bratwurst	.	.	1/4 Pfund	23 Pfg
Russischer Salst	.	.	1/4 Pfund	30 Pfg
Ulmberger Käse in ganzen u. halben Steinchen	.	.	.	Pfund 32 Pfg
Ziegenkäse	.	.	.	Stück 30 Pfg
Neue Heringe	.	.	3 Stück	25 Pfg
Salzheringe	.	.	10 Stück	45 Pfg